

# Calmer Wochenblatt

№ 302. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 83. Jahrgang

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserationspreis: 1/2 Pf. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 1/3 Pf. Donnerstag, den 24. Dezember 1908. Bezugspr. i. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Zedert. Mt. 1.25. Postbezugspr. i. d. Orts- u. Nachbarort 1/2 Jährl. Mt. 1.30. Im Fernort 1/2 Jährl. Mt. 1.50. Beilage in Markt 30 Pf., in Dörfern u. Reich 42 Pf.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Ortsbehörden

werden veranlaßt auf 1. Januar l. J. folgendes vorzulegen:

1. Die Sportelrechnung pro ult. Dezember 1908 event. Fehlanzeige. Die Verzeichnisse bezw. Fehlanzeigen sind mit einer Beurkundung darüber zu versehen, daß keine weiteren Sporteln angefallen und Fälle eines Nachlasses oder einer Wiederaufhebung von Sporteln nicht vorgekommen sind.
2. Die Regiebaunachweisungen für das abgelaufene Vierteljahr event. Fehlanzeige.
3. Die Steuerlieferungsberichte der Gemeindepflegen, einschließlich der Berichte über die Ablieferung der staatl. Einkommensteuer.
4. Bericht über das Ergebnis der Bürgerausgewählungen.
5. Auszüge aus dem Sterberegister über die Todesfälle männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und außerhalb des Gemeindebezirks geboren sind. Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.
6. Die Rezeßbücher über die Gemeindevisionen, soweit deren Vorlage verfallen ist.
7. Die Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens entspr. dem Min. Erlaß vom 1. Novbr. 1906 (M.-A.-B. S. 321.)
8. Von den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung: Die Verzeichnisse der ausgestellten Dittungskarten B (für Selbstversicherung mit grauer Farbe § 14 Abs. 1 des Inval.-Vers.-Gesetzes) vergleiche § 42 Vollz.-Verfügung vom Inval.-Vers.-Gesetz vom 25. Nov. 1899 Reg.-Bl. S. 1037, Wiesberger S. 333. **Gewerbliche Verzeichnisse:**
9. Die Verzeichnisse der Fabriken, welche über 16 Jahre alte Arbeiterinnen beschäftigen (§ 47 a Vollz.-Verf. zur Gew.-Ord. vom 26. März 1892 abgeändert durch Min.-Verf. vom 22. Januar 1907 Reg.-Bl. S. 13 u. 25. Den Ortsvorstehern in Calw, Altbulach, Dennjacht, Hirsau, Holzbrunn, Liebenzell, Neuhengstett, Oberreichenbach, Sonnenhardt, Stammheim, Teinach, Unterreichenbach, welche im letzten Jahre Verzeichnisse vorgelegt haben, sind diese Verzeichnisse zur Ergänzung zugegangen. Die übrigen Ortsvorsteher haben event. Fehlanzeige zu erstatten. Formulare können vom Oberamt bezogen werden.
10. Das Verzeichnis der auf Grund des § 105 c Abs. 4 der Gew.-Ordnung gestatteten Ausnahmen (Anl. 2 zu dem Erlaß des R. Ministeriums d. I. vom 7. März 1895, Min.-A.-Bl. Seite 79.) Dies letztgenannte Verzeichnis geht sämtlichen Ortsvorstehern zur Ergänzung zu. Die Vorlagen sind mit Ausnahme von Ziff. 3. u. 4 als portopflichtige Dienstfachen einzusenden. Calw, 23. Dezember 1908. R. Oberamt. Boelter.

### Die Ortsbehörden

werden beauftragt, in der Neujahrsnacht die Ortspolizei streng zu handhaben, Hilfspersonal zur Unterstützung der Polizeibeamten aufzustellen und die Exzedenten zur Anzeige zu bringen; das Oberamt wird empfindliche Strafen verhängen. Calw, 23. Dezember 1908. R. Oberamt. Boelter.

## Weihnachten 1908.

Von Amin Römer.

Nun wandert durch die Gassen wieder, Von Christnachtszauber hold bewegt, Das junge Volk und singt die Lieder, Die auch dein Herz als Kleinod hegt. Hellwachend aus dem Dämmerweben, Erklingt die gute neue Mär, Ein fröhlicher Sehnsucht kundgegeben: „Vom Himmel hoch, da komm' ich her!“

Ob du der Erde Kreis durchmesses In heil'gem Abenteuer-Drang, Du hast die Lieder nicht vergessen Mit ihrem gläubig-süßen Klang! Und schäfst du stolz auch Palmen ragen Im Süd zum blauen Himmelsaum, Du nicht, gemahnt aus Kindertagen: „Der Christbaum ist der schönste Baum!“

Schon kimmern festlich seine Dichter Ein Glöcklein ruft: So kommt geschwind! Wie blüht es hell durch die Gestrücher... Doch Ruprecht mahnt: Erst bete Kind! Und stocend tönt's aus holdem Munde, Und weckt, wach Gräbler du auch bist, Ein Echo dir im Herzensgrunde: „Du lieber heil'ger, frommer Christ!“

Solast dich wiegen von den Wogen Auf der Erinnerung weitem Meer... Der Liebe Allmacht kommt geflogen Und heilt dein Herz, von Zweifeln schwer — Und läßt, wo düst're Augen brennen In Not und Kummer diese Nacht, Auch durch dein selig Tun erkennen: „Dies ist der Tag, den Gott gemacht!“

## Tagesneuigkeiten.

\* Calw 24. Dez. Tausende von Kindern und Eltern singen heute und in den nächsten Tagen das allbekannte vielgesungene Lied: „Stille Nacht, heilige Nacht“. Wer kennt es nicht, das rührende, kindliche Gedicht mit der anmutigen und stimmungsvollen Melodie, das in so manchen Häusern von Groß und Klein gesungen und von jedermann so gerne gehört wird? Reuzig Jahre sind in der diesjährigen Christnacht verfloßen, seit am 24. Dez. 1818 zur Mitternachtsstunde in der Nikolaikirche zu Oberndorf an der Salzach das von dem katholischen Hofpfarrrer Mohr gebichtete und von dem im benachbarten Ainsdorf angestellten katholischen Schullehrer und Organisten Gruber komponierte Weihnachtslied zum ersten Male gesungen wurde. Seither hat das schöne Lied in allen christlichen Schulen und Familien Eingang gefunden und seinen ehrenvollen Platz behauptet.

Herrenberg 23. Dez. Die Arbeiten am hiesigen Bahnhof sind nun abgeschlossen. Nachdem der Anbau an die Eisenbahnbrücke über die Nagolder Straße vollendet war, konnte man zum Legen der Geleise schreiten, deren Zahl nun auf fünf gestiegen ist. Die Drehscheibe für die Bahn Tübingen—Herrenberg ist fertig, der in ihrer Nähe sich erhebende Wasserturm hat einen hübschen Abschluß bekommen, der jeden aufmerksamen Passanten erfreuen wird. An den Wasserturm lehnt sich ein Maschinenhaus an, das ebenfalls gebrauchsfertig ist. Die Baunternehmer, denen vor der Ammertalbahn die Strecke Hardt—Herrenberg zugesprochen war, ziehen demnachst von hier ab, ein Zeichen, daß ihre Arbeiten behördlicher-

seits übernommen sind. Man gibt sich nun in hiesigen Geschäftskreisen der Hoffnung hin, daß, ähnlich wie an der Welzheimer Bahn, zunächst, d. h. am 1. April 1909, auch eine Teilstrecke dem Betrieb übergeben werde und zwar die Strecke Herrenberg—Entringen, damit wenigstens die Bevölkerung des oberen Ammertals den „Lauf“ in die Oberamtsstadt beibehalte.

Stuttgart. Zum Umbau des Hauptbahnhofs wird dem „Schwäb. Merk.“ mitgeteilt: Den Raumbedürfnissen des neuen Hauptbahnhofs muß bekanntlich leider auch ein Teil der Anlagen geopfert werden. Von der Drangerie bis zur Wolframsstraße bildet dieser Teil einen ziemlich breiten Streifen, der nun seit längerer Zeit vollständig abgeholt und mit zahllosen Fuhrern Auffüllmaterial bedeckt ist und so einen nichts weniger als freundlichen Anblick gewährt. Nur die prächtigen hochragenden Platanen, die den am Ende der oberen Anlagen befindlichen See umgrenzen, zeugten bisher noch von der verschwundenen Pracht. Die grablinige Durchführung der Ludwigsburger Straße auf dieser Seite des Bahndamms macht es aber erforderlich, daß der See bis zur Mitte von der Straße durchschnitten und daher zur Hälfte aufgefällt werden muß. Und damit hat nun auch der herrlichen, den See umsäumenden Platanenreihe die Stunde geschlagen. Ein idyllisches Bild von hohem malerischem Reiz geht dadurch verloren. Seit einigen Tagen sind die Holzstämme an der Arbeit; Baum um Baum stürzt krachend nieder. Und Stuttgart ist wieder um ein Stück landschaftlicher Schönheit ärmer geworden.

Heutingsheim O.A. Ludwigsburg 23. Dez. Pfarrer Paret hat, wie die „Ludw. Zig.“ berichtet, eine feinsinnige Niederlassung etwa zehn Minuten westlich von hier gefunden. 26 Wohnstätten sind zu erkennen.

Tübingen 21. Dez. Das renovierte Rathaus wird anfangs April nächsten Jahres dem Verkehr eröffnet werden. Vorgeesehen ist ein Festakt und ein Festessen. Das genaue Datum hierfür steht aber noch nicht fest.

Tübingen 23. Dez. Die Reutlinger haben seinerzeit 240 000 M für ihren Bahnhof-Umbau beigetragen. Es wurde dabei die Erwartung ausgesprochen, daß auch die Tübinger im gleichen Maße Opfer bringen. Das ist nun tatsächlich der Fall, indem wir 147 000 M zu den Kosten eines neuen Strassenzugs, der durch die Bahnhofumbauten nötig wird, selbst tragen müssen.

Tübingen 23. Dez. Die Eisenbahndirektion hat sich verpflichtet, vom städtischen Elektrizitätswerk zum Einheitspreise von 18,5 § pro Kilowattstunde auf die Dauer von fünfzehn Jahren elektrisches Licht und elektrische Kraft für ihren sämtlichen hiesigen Bahnhof- und Werkstättenbetrieb zu beziehen. Konkurrent ist die Riesinger Ueberlandzentrale.

Smünd 23. Dez. Der Postwagen von hier nach Donzdorf stürzte gestern abend in der tiefen Dunkelheit infolge Auffahrens auf einen großen Stein zwischen Wüdingen und Donz-

Die nächste Nummer erscheint am Montag, den 28. Dezember.



bois um. Der 36 Jahre alte Postillon Beng von Kerlingen wurde vom Boß geschleudert und getödtet. Die beiden Insassen und die Pferde blieben unverfehrt.

Schramberg 23. Dez. In der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde die Entscheidung des Ministeriums in der Beschwerdefache des früheren Stadtschultheißen Harrer bekanntgegeben, die wie schon bekannt ist, ablehnend lautet. Des Weiteren wurde ein Erlaß der R. Kreisregierung zur Kenntnis gebracht, der die Ernennung eines staatlich bestellten Amtsverweisers in Aussicht stellt und die bürgerlichen Kollegien auffordert, ihre Wünsche und die zu gewährende Besoldung zur Kenntnis der Regierung zu bringen. Die Kollegien erklärten sich nach längerer Aussprache mit der Einsetzung eines Amtsverweisers einverstanden und drückten den Wunsch aus, daß die Regierung einen geschäftstüchtigen, charaktervollen und bewährten Mann, der den hiesigen Verhältnissen durchaus gewachsen sei, entsenden möchte. Des Weiteren erwarten die Kollegien, daß die Amtsverweiser nicht bloß wenige Monate dauern soll und wenn möglich soll der kommende Verweiser keiner politischen Partei angehören. Das Gehalt wurde auf 5600 M festgesetzt. Allgemein war der Wunsch, daß möglichst bald ein Amtsverweiser kommen sollte, da die Geschäfte es dringend erheischen.

Pforzheim 23. Dez. Viel besprochen wird hier die Affaire des Edelsteinhändlers Gottfried Buchter von hier (geb. von Aunbach bei Neuenbürg), der vor der Karlsruher Strafkammer starb. Buchter hat mit 40 000 M Aktiva gegen 380 000 M Passiva Bankrott gemacht. Er hatte trotz junger Jahre ein gutes Geschäft, aber um noch schneller reich zu werden, spekulierte er auch noch mit Häusern u. und verlor. Um seine Wechsel zu decken, veräußerte er verschiedene Betrügereien. U. a. verpfändete er für 93 000 Frs. Edelsteine in Florenz für sich, die ihm ein Pariser Haus, Feucht, in Kommission gab. Einen Herrn Seubel in Wiesbaden schädigte er um 23 000 M u. Buchter erhielt 1 Jahr und 9 Monate Gefängnis.

Mannheim 21. Dez. Maximilian Harden hat hier im Ribelungsaal vor über 3000 Zuhörern in effektvoller Weise gesprochen, nicht mit flammendem Pathos, sondern mit kühler Berechnung, witzig, geistreich und oft mit boshafter Satire. „Lebe leise“ war das dem Kaiser gewidmete Schlagwort.

Mannheim 23. Dez. Die streikenden Arbeiter der Strebelwerke, die bereits in ihrer letzten Versammlung beschlossen, weiter zu streiken, lehnten auch heute trotz dringender Ermahnungen der Arbeiterführer mit 467 gegen 43 Stimmen die Bedingungen der Industriellen ab. Darauf erklärte ein Vertreter des Zentralvorstandes des Metallarbeiterverbandes, daß dieser beschlossen habe, ohne Rücksicht auf die Abstimmung, den Ausstand für beendet zu erklären, da nicht allein die Arbeiter der Strebelwerke sondern die ganzen organisierten Arbeiter Deutschlands in Betracht kämen. Die Versammlung verlief sehr bewegt, die Führer wurden ausgepfiffen.

Offenbach 23. Dez. Wie man der „Offenb. Zeitung“ mitteilt, hat ein Offenbacher Ingenieur ein neues Patent für ein Ventilations-System erfunden, das auf ganz eigenartiger Grundlage das Problem des starrten und doch zerlegbaren und bequem transportablen Luftschiffes löst.

Berlin 23. Dez. Aus Deutsch-Südwestafrika wird amtlich gemeldet: Am 19. Dez. überfielen 32 übergetretene Hottentotten bei Springputs eine Jagdgesellschaft, welche aus dem Farmer Struller aus Springputs und 3 Büren bestand. Der Buren Divoier wurde erschossen. 5 Gewehre, viele Munition und 3 Pferde wurden von den Hottentotten erbeutet. Der Feind wich nach Norden aus. — Am gleichen Tag wurde die Farm Fettkluft (etwa 40 km westlich von Dastinas) von 20—30 bewaffneten und berittenen Hottentotten überfallen. Die Führung hatte wahrscheinlich Abraham Kolf, ein Unterkapitän Morengas. Die Farmer Schiedeke, Rube und Volles sind gefallen. Erbeutet wurden von den Hottentotten Jagdbüchsen und 2 Pistolen. — Ferner

wurde am 18. Dez. die Pferdewache der letzten (Gebirgs-)Batterie bei Seidamm durch Hottentotten angegriffen, wobei der Sergeant Fehlings und der Reiter Zimmermann fielen. Tags darauf wurde ein Wagen derselben Batterie bei Fettkluft gleichfalls von Hottentotten überfallen, wobei der Reiter Babbe fiel. Ein am 20. Dez. früh auf dem Blekposten Fonteinluft durch Hottentotten ausgeführter Überfall wurde von der Besatzung ohne Verluste zurückgewiesen. 3 Hottentotten wurden schwer verwundet. Ob die genannten Überfälle von ein und derselben Bande herrühren, läßt sich bis jetzt noch nicht feststellen. Der Kommandeur des südlichen Bezirks hat sofort die Verfolgung der Räuberbanden aufgenommen. Das Ergebnis ist noch nicht bekannt.

— In Berlin fand ein Arbeiter morgens auf einem Laubengelande an der Prenzlauer Allee die Leiche einer Frau. Die Lage der Leiche läßt auf einen Lustmord schließen. Die Person der Ermordeten ist bereits festgestellt. Es ist die 1865 in Norden, Ostfriesland, geborene Arbeiterin Johanna Pagel. Sie war eine im Asyl für Obdachlose bekannte Frau, die dort wiederholt genächtigt und sich oft mit anderen Asylisten in der Gegend herumgetrieben hatte.

Berlin 23. Dez. Der Verfasser des Sensationsromans „Doppelte Moral“, Georg Fleck, hat von Santer als Honorar 12 000 M erhalten, weitere 12 000 M waren ihm noch zugesichert für den Fall, daß Santer infolge der Veröffentlichung des Romans eine gerichtliche Verurteilung erhalten sollte. (1) Der Roman behandelt die Geschichte der Herrschaft Grabowo und ihren Erwerb durch einen Danziger Finanzier. Fürst Hohenlohe, der Sohn des Reichskanzlers und Besitzer der Herrschaft, erscheint in dem Roman als Graf Tiefenheim; der ehemalige preussische Landwirtschaftsminister v. Bobbielski ist zu Topelski geworden. Das Buch enthält eine Reihe tatsächlichen Materials: Telegramme des Fürsten Hohenlohe, Ministerial-Entscheidungen und Erlasse. — Der Erwerb des Fideikommisses Grabowo durch den Marinebaurat a. D. Janke hat wiederholt die Zivilgerichte beschäftigt. Welchen Zweck die Veröffentlichung der Interna dieses später wieder rückgängig gemachten Gutskaufes haben soll, ist auf den ersten Blick nicht recht klar. Wahrscheinlich soll der frühere Landwirtschaftsminister Bobbielski, der in dem Roman aufs gröblichste beleidigt wird, zur Klage veranlaßt und dadurch die Möglichkeit geschaffen werden, die Vorgeschichte und das Nachspiel des Kaufes von Grabowo von der Gerichtsstelle aus in die Öffentlichkeit zu bringen. Tatsache ist, daß ein großer Teil einer Korrespondenz, die teils persönlicher, teils amtlicher Natur ist, in dem Roman veröffentlicht wird. Der Marinebaurat a. D. Janke befindet sich zurzeit in einem Sanatorium. (Stuttg. Nst.)

Die Santer'schen Kellambriefe haben, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, auch in den Prehabteilungen der Berliner Ministerien eine nervöse Unruhe verursacht. Man vermutete dahinter eine neue staatsgefährliche Enthüllung und leitete nach dieser Richtung bereits Schritte ein. Man atmete erst erleichtert auf, als der Schwindel klargestellt worden war. Die Staatsanwaltschaft in Frankfurt a. M. hat die polizeiliche Beschlagnahme des von Santer angepriesenen Buches aufrecht erhalten und die Klagefache an das Amtsgericht überwiesen. — Aus Köln wird gemeldet, daß dort eine an Dungenentzündung darniederliegende Frau beim Durchlesen eines Briefes in Abwesenheit ihres Mannes einen schweren Rückfall erlitt. — Ein in Düsseldorf wohnendes Ehepaar glaubte, daß der Sohn sich ein Vergehen habe zuschulden kommen lassen: infolgedessen erlitt die Ehefrau einen Herzkrampf, an dessen Folgen sie heute noch zu leiden hat. — In Hannover ist gleichfalls eine Dame schwer erkrankt. Ein Regierungsbeamter ersuchte sogar seine vorgesetzte Behörde um die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen sich. Je nachdem seitens der davon betroffenen Familien Strafentwurf gestellt wird, dürfte Santer eine schwere Freiheitsstrafe treffen. — Der Autor des Schundromans „Doppelte Moral“, Georg Fleck, ist aus Berlin geflüchtet.

London 23. Dez. Uebereinstimmende Nachrichten aus Caracas melden, daß Bizepräsident Gomez mit Zustimmung des Landes die Regierung übernommen hat. Die erste Tat des neuen Regimes, die den vollständigen Sturz Castro bedeutet, war die Gefangennahme der Anhänger des Diktators, die Abordnung der Freilassung aller politischen Gefangenen und die Wiederanknüpfung der abgebrochenen Beziehungen zu Holland. Gomez traf sofort die Verfügung, daß eine Gesandtschaft nach dem Haag entsandt werde, um sich mit der holländischen Regierung in friedlicher Weise zu einigen.

Kopenhagen 23. Dez. Ein frecher Einbruchsdiebstahl wurde nachts in der Hoskilder Domkirche, wo die Königsgräber sind, verübt. Die Diebe sind durch die Fenster in die Kirche eingebrungen und haben in der abgeschlossenen Leichenkapelle die Särge der Könige Frederics VII und Christian IX sowie der Königin Luise um mehrere goldene und silberne Kostbarkeiten beraubt. Bis jetzt ist keine Spur von den Dieben gefunden worden.

— Die Differenzen zwischen dem König von Serbien und dem Kronprinzen werden immer schärfer. Bei der letzten Ministerratsitzung ersahen der Kronprinz ohne eingeladen zu sein und weigerte sich entschieden, dem Befehle seines Vaters Folge zu leisten und den Saal zu verlassen. Er erklärte: „Ich bin der zukünftige König und habe das Recht, hier zu sein!“ Darauf verließen die Minister den Saal.

### Bermischtes.

Mit ihrer Beute ergriffen wurden in Berlin die Einbrecher, die in der Nacht zum Mittwoch die Juwelenhandlung von J. Richter in der Steglitzer Straße plünderten und für 30 000 M Schmuckfächer und Edelsteine mitnahmen. Der Einbruch war für den nicht versicherten Juwelier ein schwerer Schlag gewesen; umso erfreulicher ist es, daß den Verbrechern die ganze Beute wieder abgenommen werden konnte. Ueber die Verhaftung der vier Täter wird folgendes berichtet: Gleich nach dem Einbruch erschien in der Schankwirtschaft Prenzlauerstraße Nr. 9. ein Mann und bot Goldfächer zum Kauf an. Der Wirt und dessen Freund, der ihn gerade besuchte, gingen zum Schein auf das Geschäft ein, wurden aber mit dem Verkäufer nicht einig. Der Wirt erklärte endlich, daß er sich die Sachen erst einmal in seiner Privatwohnung in der Alten Schützenstraße ansehen müsse. Dorthin kamen nun den andern abend um 9 Uhr vier Männer mit einem schweren Koffer. Von der Kriminalpolizei, die inzwischen benachrichtigt worden war, hatten sich zwei Beamte im dritten Stock und zwei auf der Straße versteckt. Sobald die „Goldwarenhändler“ das Haus betreten hatten und nach der Wohnung des Schankwirts suchten, sprangen die Beamten hinzu und nahmen sie fest. Der Koffer enthielt bis auf einige Kleinigkeiten, die später bei einem der Einbrecher noch gefunden wurden, die ganze Beute. Die Einbrecher sind die Schlächtergesellen Albert Adam und Otto Hähnlich, der Tischler Max Krohne und der Schlosser Karl Lübers. Krohne und Lübers hatten die Gelegenheit des Einbrechens ausgekundschafet und dann die beiden anderen erfahrenen Einbrecher hinzugezogen. Weil es den Einbrechern nicht gelang, für die ganze Beute einen „Schärfer“ zu finden, so wollten sie wenigstens möglichst viele Einzelstücke verkaufen. Hierbei wurden sie halb gefast. Der Bestohlene erhielt alles wieder ausgehändigt und hat der Polizei eine Belohnung übergeben.

### Voransichtliche Bitterung:

Morgens vielenorts neblig, unter Tags zeitweises Aufklaren, zunächst etwas kälter.

### Reklameteil.

Allen denen, welche an Verdauungsstörungen und deren Folgen, wie Magenschmerzen, Magenatarrh, Magenkrampf, Kopfweh, Herzklopfen, Blutarmit u. Leiden, teilt Herr Jos. Herre, Strickersteif, in Neustraße 2 (Hohenz.) gerne und unentgeltlich (lieblich geg. Retourmarke für Antwort) mit, wie er von seinem ähnlichen Leiden ohne Heilmittel befreit wurde.



## Amtliche und Privatanzeigen.

R. Amtsgericht Calw.

### Gerichtstag

in Neuweiler findet am Montag, den 4. Januar 1909, vormittags 10—12 Uhr, auf dem Rathaus dortselbst statt.

Den 23. Dezember 1908.

Gerichtsschreiber Siber.

R. Forstamt Hirsau.

### Nadelholz- stangen-Verkauf.

am Montag, den 4. Januar 1909, vorm. 9 Uhr, im Gasthof zum „Waldborn“ in Hirsau aus Staatswald Distrikt Altsburgerberg, Abt. 2 Hoherstein, Distr. Lügenhardt, Abt. 2 Kohlberg, 4 Kollmittel, 5 Langriß, 32 Krustmühlerrlinge, 33 Brudersöhle, 34 Brudersberg, 41 Hinterer Kutschenwald; Distr. Wedenhardt, Abt. 15 Sperberholz und 30 Oberer Hüllgrund:

Normale Fichten: Bauftangen: 362 Ia, 79 Ib, 84 II. Kl., Hagftangen: 536 I., 484 II. Kl., Hopfenftangen: 908 I., 127 II. Kl., Ausschuh-Fichten: Bauftangen: 80 Ia, 28 Ib, 37 II. Kl., normale Tannen: Bauftangen: 160 Ia, 383 Ib, 250 II. Kl., Hagftangen: 82 I., 396 II. Kl., Ausschuh-Tannen: Bauftangen: 19 Ia, 147 Ib, 145 II. Kl.

Losverzeichnis durchs Forstamt.

R. Forstamt Hirsau.

### Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 9. Januar 1909, vorm. 10 Uhr, im „Hirsch“ in Oberreichenbach aus Staatswald Distrikt Birken, Abt. 2 Hinterer Birken und Wedenhardt, Abt. 15 Sperberholz, 30 Oberer Hüllgrund und 38 Bodstall:

Eichen: 1 Kar. Prügel, Buchen: Am.: 14 Scheiter, 102 Prügel, 2 Klobholz, 108 Ausschuhholz, Nadelholz: Am.: 4 Klobholz, 115 Ausschuhprügel, 33 Anbruch; ferner 3700 geschäppte Nadelholzwellen in Flächenlosen.

Gemeinde Hirsau.

### Die Lieferung von 40 cbm Kalksteinen

wird Montag, den 28. Dez. ds. Js., vorm. 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus vergeben.

Den 22. Dezember 1908.

Gemeinderat.

Christine Schiffgen

Tony Stauf

Verlobte.

Königswinter a. Rh. Weihnachten 1908.  
Calw.

Statt Karten.

Käthe Boley

Otto Belz

Verlobte.

Hirsau. Münsingen  
Stuttgart.

Weihnachten 1908.

### Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

**Kölnische Wasser** von Joh. Chr. Fichtelberger

in Heilbronn. Referant für st. Häuser, Ehrendiplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Fl. à 40, 60, 70 und 100 Pfg.

Alleinverkauf für Calw:  
**K. Otto Vinçon.**

Luise Essig  
Friedrich Gann

Marie Jehle  
Heinrich Gann

Verlobte.

Gechingen, Weihnachten 1908.

## Concordia Calw.

Unsere diesjährige

### Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlojung, musikalischen und theatralischen Aufführungen

findet am 26. ds. Mts., von abends 7 Uhr ab, im J. Dreiß'schen Saale statt.

Die Mitglieder und deren Familienangehörigen werden freundlichst eingeladen.

Hiesige Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Ausschuß.



## Kriegerverein Zavelstein.

Zu unserer am 26. Dezember im Gasthof zum „Lamm“ stattfindenden

### Weihnachtsfeier

verbunden mit Theateraufführungen, humoristischen Vorträgen und Gabenverlojung, laden wir hienit höflich ein.

Anfang abends präzis 8 Uhr. Saalöffnung 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 20 ₤

Der Ausschuß.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer lieben unvergesslichen Gattin und Mutter

**Christiane Rist**

zu teil wurden, besonders auch für die schönen Blumen-spenden, sowie den Herren Ehrenträgern, sagen den tiefgefühltesten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

## Viederfranz Stammheim.

Am Stephansfeiertag findet im Saale z. Waldhorn die

### Weihnachtsfeier

verbunden mit theatralischen Aufführungen

statt. Anfang abends 7 Uhr.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Ausschuß.



## Arbeiterverein Ernstmühl-Hirsau.

Am Samstag, den 26. Dezember (Stephansfeiertag), findet von nachmittags 3 Uhr an im Gasthaus z. Hirsch und Lamm in Hirsau unsere

### Weihnachtsfeier

verbunden mit Festrede, komischen Vorträgen, Gabenverlojung und Tanz statt.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Eintritt à Person 20 ₤

Der Ausschuß.



## Der Militärverein Alzenberg

feiert am Stephansfeiertag im Gasthaus zum „Röble“ seine

### Weihnachtsfeier

wozu Freunde und Gönner der Sache höflichst eingeladen sind.

Anfang nachmittags 5 Uhr.

Der Ausschuß.



## Viederfranz Altburg.

Am 26. Dezember 1908 (Stephansfeiertag) findet im Gasthaus zur „Krone“ die

### Weihnachtsfeier

verbunden mit Gesang u. theatral. Aufführungen statt.

Anfang abends 6 Uhr. Eintritt 20 ₤



## Militärverein Hirsau-Ottenbronn.

Zu unserer am Stephansfeiertag, den 26. Dezbr., abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Röble“ in Hirsau stattfindenden

### Weihnachtsfeier

laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlichst ein.

Der Ausschuß.



## Gasthof zum Adler, Liebenzell.

Zur Weihnachtsfeier halte am kommenden Sonntag, den 27. Dezember,

### Tanzunterhaltung

ab und lade hiezu höflich ein

E. Schoenlen.



Althengstett.

Ueber die Feiertage ist

### helles Doppelbier

im Ausschank, wozu höflich einladet

Chr. Sattler Wwe.,

Brauerel z. Lamm.



# Calwer Liederkranz.



Am Stephansfeiertag abends 7 Uhr  
**Weihnachtsfeier**  
mit musikalischen und Theateraufführungen  
im „Badischen Hof“.  
Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche  
freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.



Ueber die Feiertage gibts  
**Bockbier**  
nebst hausgemachten Würsten,  
wozu höfl. einladet **Kek zum Strappen.**



Ueber die Feiertage hat  
**Bockbier**  
im Ausschank  
**Jr. Maier z. Schwane.**

## Gasthaus z. Deutschen Kaiser, Unterreichenbach.



Am nächsten Samstag und Sonntag (2. u.  
3. Weihnachtsfeiertag)  
**große Tanzunterhaltung,**  
ausgeführt von einem Teil der Regimentskapelle  
des Manen-Regts. Nr. 20, Ludwigsburg.  
Anzulesen beiden Tagen von 11—1 Uhr

**Frühshoppen-Konzert mit la. Bockbier.**

Ergebenst ladet ein

**Jakob Seifried.**



**Liebelsberg.**  
Ueber die Feiertage habe  
**la. Bockbier**

aus der Hasenbrauerei Herrenberg im Ausschank und lade  
höfl. ein

**Reitter zum Hirsch.**

Neuerbaute Stallung zum Einstellen vorhanden.

Altburg und Umgebung.

## Alle im Jahre 1858 Geborene

beiderlei Geschlechts, werden auf Sonntag, den 27. Dezember,  
nachmittags, in das Gasthaus zum „Hirsch“ freundlichst eingeladen.

Mehrere 50er.

## Deutsche Krankenunterstützungskasse zu Kassel

(G. S.) Bez.-Direkt. Stuttgart,

genehmigt für das ganze deutsche Reich, unter staatlicher Oberaufsicht.  
**Versicherung gegen Krankheit und Unfall.**

Die Kasse existiert seit Februar 1905 und bietet ihren Mitgliedern die  
sicherste Gewähr für Unterstüßungen, gewährt neben hohem tägl. Krankengeld  
freie ärztliche Behandlung und Arzneimittel.

Aufnahmefähig sind Personen männlichen und weiblichen Geschlechts,  
welche das 16. Lebensjahr erreicht und das 60. Lebensjahr — Personen weibl.  
Geschlechts das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Kasse hat vom 1. Januar 08 bis 1. Juli 08 nahezu 25 000 M.  
Krankengeld ausbezahlt, sowie 10 000 M. dem Reservefond zugeführt.

Bilanzlicher Stand des Reservefonds Mt. 26 000. In Württemberg  
allein im Monat November 08 an Unterstüßungen ausbezahlt über Mt. 1900.

Dies beweist, daß die Kasse im Stande ist, ihren Anforderungen auch  
in ungünstigen Zeiten gerecht zu werden.

Unterstüßungen werden jeden Samstag ausbezahlt. Näheres (schriftlich  
oder mündlich) durch den Vertreter

**A. Rentschler, Vorstadt.**

Telefon Nr. 9.

Druck der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

## Günstige Kapitalanlage.

Sich offeriere freibleibend

**4 1/2 % Obligationen**

der Vereinigten Deckenfabriken à 101,50%.

**Emil Georgii.**

## Neujahrs- und Besuchs- Verlobungs- und Hochzeit- Karten

liefert in moderner Ausführung die

**A. Delschläger'sche Buchdruckerei**  
Calw.

## Nüsse, Kastanien, Orangen

empfehl

**Adolf Reut.**

Man achte auf  
die Schutzmarke bei Einkauf von  
Schuhfett Marke Büffelhaut, da nur  
Dosen auf welchen die Marke

## Büffelhaut

angedruckt ist, das echte, altbewährte  
Fett enthalten. Es macht Schuhe  
weich, wasserdicht und außerordent-  
lich haltbar.

In Büchsen à 20 und 40 Pfg.  
zu haben bei:

- Calw: Eugen Dreiß.
- R. Hauber.
- Jr. Lamparter.
- G. Pfeiffer.
- L. Schlotterbeck.
- Chr. Schlatterer.
- Otto Stifel.
- R. Otto Bincon.
- J. G. Mayer's Nachf.

- Althengstett: Chr. Strauß.
- Gehingen: J. Kranz.
- Hirsau: D. Kemmel.
- H. Wirth.

- Liebenzell: Fr. Schoenen.
- Mödingen: Gottl. Graze.
- Neubulach: J. Seeger.
- Neuweiler: J. G. Hall.
- Ostelsheim: G. Fischer.
- Stammheim: L. Weiß.
- Savelstein: G. Wiedenmayer.

Oberkollwangen.

## Glaserholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 29. Dez. d. J.,  
mittags 12 Uhr, wird auf Bahnhof  
Teinach circa 21 cbm Glaserholz,  
größtenteils 35 mm stark geschnitten,  
gegen Barzahlung versteigert.

**Jakob Kalmbach.**

## Hombop. Krampfhusten- Tropfen

d. bekannt. Dr. Hölzle-  
schen (Bestandt. Cu.  
Op. Ipec. Bell. D. je 25) erhält-  
lich à 70 Pfg. in beiden Apotheken.

Zu

## Feitgeschenken

empfehle ich meine beliebtesten

## Griech. Weine.

**Mavrodaphne „Achaia“**  
die Krone aller Südwelne, feinsten  
Dessert- u. Med.-Wein à M. 2.—,  
**Candia**, 3jähriger Rotwein  
à 95 S.

**Samos Muskat**, feiner  
Süßwein à M. 1.10  
je die Flasche mit Glas.

**Emil Georgii.**



**Es gibt**

kein  
besseres  
Hausmittel

gegen  
jeden

## Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,  
Influenza oder Krampfhusten etc. als  
allein echte  
**Carl Nill's Spitzwegerich**

## Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 S. mit  
dem Namen **Carl Nill** zu haben  
in Calw bei **Carl Schausser**, Con-  
ditorei u. Caffee; in Althengstett:  
S. Ade; in Pöckelsfronn: J. G.  
Gulde; in Mödingen: J. G.  
Hummel; in Liebenzell: G. Auf-  
mann; in Stammheim: L. Weiß  
u. G. Sattler; in Unterreichenbach:  
Frau Marg. Austerer & Co.

**Dieszu 2 Beilagen.**

